

2007 als Jahr der Entscheidung für eine soziale, offene und ökologische Schweiz

Wahlen 2007 im Zentrum der Jahresmedienkonferenz der SP Schweiz: Die soziale Frage wird die eidgenössischen Wahlen entscheiden

„2007 ist aufgrund der eidgenössischen Wahlen ein besonders wichtiges Jahr, ein Jahr der Weichenstellung“, hielt SP-Präsident Hans-Jürg Fehr an der Jahresmedienkonferenz in Bern fest. Die SP Schweiz will dabei stärkste Partei werden und die rechte Mehrheit im Bundesrat beenden. Dies, um ihrer erfolgreichen und zukunftsgerichteten Politik zum Durchbruch zu verhelfen: Jede Stimme für die SP ist eine Stimme für eine soziale, offene und ökologische Schweiz. Die SP hat auch konkrete parlamentarische Projekte präsentiert, wo sie Hand bietet für mehrheitsfähige Kompromisse und ist überzeugt, dass die soziale Frage im Zentrum des Wahljahres stehen wird.

An der heutigen Jahresmedienkonferenz konnte Hans-Jürg Fehr bei der Beurteilung der Jahresziele 2006 eine mehrheitlich positive Bilanz ziehen: Die Steuergerechtigkeitsinitiative gegen Missbräuche beim Steuerwettbewerb ist erfolgreich angelaufen, die Besteuerung von Mitarbeiteroptionen wurde nach heftigem Widerstand der SP auf Eis gelegt und mit dem Infrastrukturfonds, der CO₂-Lenkungsabgabe, den Kinderzulagen und der Ostzusammenarbeit fanden von der SP mitgetragene Projekte für eine soziale, offene und ökologische Schweiz Mehrheiten in Stimmbevölkerung und Parlament. Im Zentrum der Jahresziele 2007 stehen die eidgenössischen Wahlen, wo die SP stärkste Partei werden will. Dabei werden Themen im Zentrum der Wahlkampagne stehen. Deshalb wird die SP mehrere „Gipfel-Veranstaltungen“ mit Top-Gästen durchführen, etwa einen Klimagipfel, einen Zukunftsgipfel, einen Städtgipfel, einen Frauengipfel und einen Sozialgipfel.

Fraktionspräsidentin Ursula Wyss zeigte eine Reihe von konkreten politischen Projekten auf, die im Wahljahr im Parlament behandelt werden und wo die SP Hand bieten wird für mehrheitsfähige Reformen im Interesse der Bevölkerung: Im Kampf gegen die Hochpreisinsel Schweiz, für mehr Investitionen in Bildung, Forschung und Innovation oder bei der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und der Umsetzung der Verkehrsverlagerung.

Für flächendeckende Tagesstrukturen, sichere Sozialwerke und faire Löhne sprach sich Vizepräsidentin Silvia Schenker in ihrem Referat aus. Sie zeigte auf, dass die soziale Frage und die immer stärker auseinander gehende Lohn- und Einkommensschere der Bevölkerung zunehmend Sorge bereitet und diese Fragen damit im Wahljahr ins Zentrum rücken und die Wahlen entscheiden werden.

Parteivizepräsident Pierre-Yves Maillard wies auf die Abstimmung über die Volksinitiative für eine soziale Krankenkasse hin und zeigte auf, wie diese umgesetzt werden kann und wie die Mehrheit der Bevölkerung davon in Form von tieferen Krankenkassen-Prämien profitiert. Insbesondere Haushalte mit mittleren und tiefen Einkommen und Familien, da Kinder bei Annahme der Initiative von den Prämien befreit werden würden.

Link zur Mediendokumentation

<http://www.sp-ps.ch/medien/medienkonferenzen/index.htm>

Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Kampagnen und Kommunikation

Spitalgasse 34

Postfach 7876

CH – 3001 Bern

Telefon 031 329 69 89

Fax 031 329 69 70

E-Mail presse@spschweiz.ch

Internet <http://www.spschweiz.ch>

Bern, am Montag, 8. Januar 2007 – 09.15 Uhr > Originalfassung deutsch